

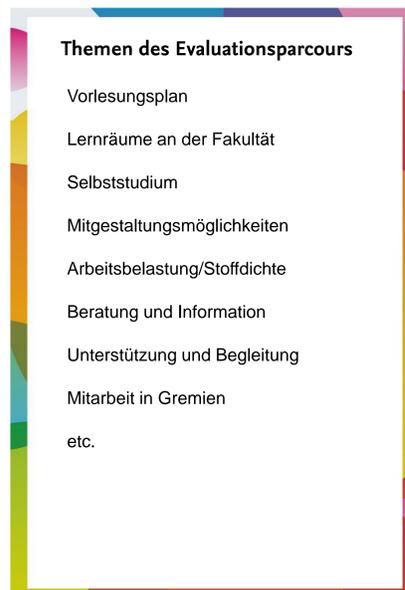
## Der Evaluationsparcours

### - Studentisches Feedback für die Qualitätsentwicklung -

#### Was ist der Evaluationsparcours?

Der Evaluationsparcours ermöglicht es, Felder der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre zu identifizieren, die mit quantitativen Evaluationsmethoden häufig nur unzureichend abgebildet werden.

Dabei wird die spezifische Perspektive der Studierenden auf das eigene Studium in einem qualitativen Verfahren mit einem weiten Themen-spektrum umfassend eingefangen, und die so gewonnenen Informationen zur Ableitung von Qualitätsmaßnahmen für den jeweiligen Studiengang genutzt. Die Themen können angepasst werden entsprechend der Spezifika einzelner Studiengänge oder Sonderwünsche der Dekanate. Studierende werden damit selbst aktiver Teil der Qualitätsentwicklung. Sowohl positive Kritik zum Studienverlauf und den Rahmenbedingungen als auch Bedürfnisse und Probleme während des Studiums sowie Ideen, Wünsche und Visionen zur Unterstützung des Studierens können thematisiert werden. Besonders die Möglichkeit des Einbezugs der Studierendenperspektive schafft hier einen außergewöhnlichen Mehrwert. Durch die offene und thematisch nur grob gelenkte Befragungsform werden Einsichten in (strukturelle und didaktische) Gegebenheiten und Probleme der Studiengänge ersichtlich, die aus der Perspektive der Lehrenden und/oder Fakultäten oft nicht erkennbar sind.

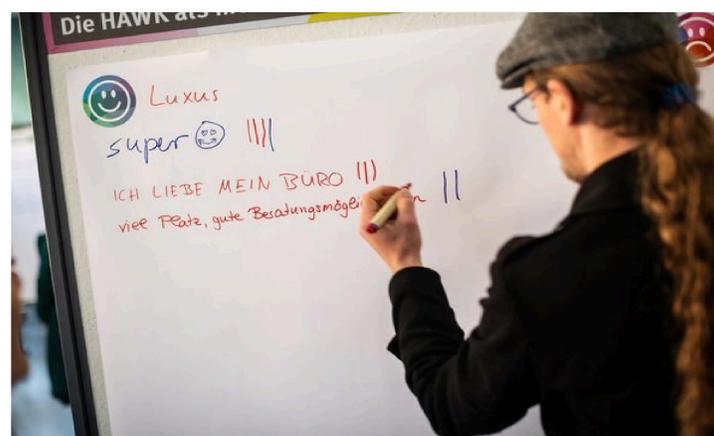


#### Wie funktioniert der Evaluationsparcours?

Die Studierenden finden sich zur Bearbeitung der ca. 30 Themen freiwillig und selbst organisiert in einem geschützten und zugleich offenen „Raum“ ohne weitreichende organisatorische Vorgaben und ohne enges zeitliches Korsett zusammen. Sie betrachten individuell oder im vertraulichen Dialog mit Kommiliton/inn/en das eigene Studium reflexiv und arbeiten die Einschätzung des Studiengangs und der organisatorischen Rahmenbedingungen entlang ihres study life cycle heraus. Bewertungen werden diskutiert und Ideen sowie Wünsche zu Einzelthemen entwickelt und auf Metaplanwänden verschriftlicht. Die Rückmeldungen werden von Mitarbeitenden des Qualitätsmanagements in den Örtlichkeiten verschriftlicht und ausgezählt. Schließlich erfolgt die Präsentation der Ergebnisse vor den Studiendekanaten. Dort werden die Ergebnisse umfangreich diskutiert und notwendige Verbesserungsmaßnahmen und/oder sinnvolle Entwicklungsfelder im Bereich der Hochschuldidaktik oder Organisationsentwicklung herausgearbeitet. Dabei wird eruiert, ob Qualitätsentwicklungsmaßnahmen von der Fakultät intraorganisatorisch geleistet werden oder von den didaktischen Beratern/innen/n oder Fachleuten für Organisationsentwicklung an der HAWK unterstützt werden.

#### Wie wird der Evaluationsparcours Teil der Qualitätsentwicklung?

Der Evaluationsparcours wurde seit der Entwicklung im Jahr 2012 an allen Fakultäten durchgeführt, teilweise auch mehrfach um vergleichen zu können, welche Rückmeldungen neu sind, welche nicht mehr postuliert und welche Themen erneut ähnlich bewertet werden. Nach anfänglicher Skepsis auf Seiten der Studierenden und den Lehrenden hat sich das Verfahren inzwischen etabliert. Erfolge bei der Entzerrung von Lehrplänen, Vermeidung von Redundanzen beim Lehrstoff, Entwicklung von Formaten der Akademischen Personalentwicklung u.v.m. sorgten schließlich für die Akzeptanz der Methode. Unerlässlich für den Erfolg des Formats ist eine frühzeitige Einbindung von Lehrenden, die ihrerseits bei den Studierenden für das Verfahren werben. Auch die deutliche Unterstützung seitens der Dekanate ist essenziell für ein erfolgreiches Verfahren. Die Einbindung der Fachschaften in die Vorbereitung und die Teilnahme studentischer Vertreter/innen bei der Präsentation und Bewertung der Ergebnisse ist sinnvoll. Weiterhin sollten die Dekanate auf die Ergebnisse reagieren und diese an die Studentenschaft kommunizieren. Wir empfehlen, dass die Dekanate in Form eingeführter dokumentierter Routinen auch nach dem Evaluationsparcours vom Qualitätsmanagement in der Umsetzung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen begleitet werden. Finden die genannten Schritte nicht statt und wird die Durchführung des Evaluationsparcours und die Auswertung und Umsetzung der Ergebnisse nicht in der beschriebenen Weise vorgenommen, läuft das Instrument Gefahr lediglich ein Selbst-Vergewissern der Richtigkeit des Status Quo zu sein.



Kontakt bei Rückfragen:

Melina Denda-Oehlert (melina.denda-oehlert@hawk.de)

Uwe Hirsch (uwe.hirsch@hawk.de)